

„Schreie ohne Namen“

Gedenkzeit im Bregenzerwald. Seit 2007 läuft das Projekt „NS-Euthanasie im Bregenzerwald“. Unter der wissenschaftlichen Begleitung von Dr. Wolfgang Weber (Uni Innsbruck) haben Projektleiter vor Ort (MMag. Kurt Bereuter, Alberschwende; Andreas Hammerer, Egg) eine breite Suchbewegung nach der Wahrheit der „dunklen Zeit“ etabliert. Lehrer/innen und Schüler/innen haben mit ihrem Fragen und den Erkundigungen in Form von Interviews mit den Leuten, die diese Zeit erlebten, die Dunkelheit gelichtet.



Die 12jährige Ilse Geuze aus Alberschwende ist zum Bildzeichen für die Gedächtnisarbeit geworden .

Tone Bechters Film. In der voll besetzten Aula der VS Egg präsentierte das kulturforum bregenzerwald Tone Bechters filmische Auseinandersetzung mit der NS-Zeit. Seine Filmdokumentation „Schreie ohne Namen“ nimmt sich sachkundig-objektiv und beeindruckend persönlich der Euthanasie im Bregenzerwald der NS-Zeit an. Eine eindrucksvolle Arbeit, die - im wahrsten Sinn - vor Augen führt, wie intensiv und konsequent die Erinnerungs- und Trauerarbeit in verschiedenen Orten des Bregenzerwaldes vor sich gegangen ist.

Ein Denkmal - über die bis dato in mehreren Gemeinden gesetzten Gedenkzeichen für die Opfer jener Zeit hinaus - dass durch wahrheitsgeleitete Auseinandersetzung mit Geschichte unter Beachtung heutiger Wertmaßstäbe ein Gespräch möglich ist, das auch eine je neu zu erarbeitende öffentliche Verständigung darüber einschließt, was Recht und Unrecht ist. WB